



## **7. Elternbrief im Schuljahr 2009/2010**

Bonn, den 9. Februar 2010

Verehrte Eltern unserer Schülerinnen und Schüler,  
liebe Schülerinnen und Schüler,  
liebe Ehemalige und Freunde des Aloisiuskollegs,

bewegte Tage liegen hinter uns. Nachdem sich die Aufmerksamkeit der Medien nach den Vorwürfen sexuellen Missbrauchs erst auf die Jesuitenkollegien in Berlin, Hamburg und St. Blasien konzentriert hatte, rückte das Aloisiuskolleg in den Mittelpunkt. Am Montagabend erreichte uns, kurz vor Beginn der außerordentlichen Elternpflegschaftssitzung, die Mitteilung, dass eine Anzeige gegen Pater Stüper erhoben worden sei, worin Pater Schneider der Mitwisserschaft beschuldigt werde. Pater Schneider erklärte bald danach seinen Rücktritt vom Amt des Rektors des Aloisiuskollegs, um der lückenlosen Aufklärung nicht im Wege zu stehen. Die Eltern, die Lehrkräfte und Erzieher sowie die Schülerinnen und Schüler, denen wir im Laufe des vorgestrigen Abends und gestern diesen Rücktritt mitteilten, reagierten traurig, bestürzt und fassungslos.

Und dies ist auch das Spektrum meiner Reaktionen auf den Rücktritt des Mannes, der vier Jahrzehnte lang mit seiner Energie, seinen Ideen und seiner Gestaltungskraft das Aloisiuskolleg und viele Mitarbeiter und Schülerinnen und Schüler mit seiner freundlichen und zugewandten Art als Erzieher, Lehrer, Internatsleiter und Rektor geprägt und geformt hat.

Wir hoffen nun, dass Ihr und Euer Vertrauen in unser Kolleg weiterhin und in die darin wirkenden Lehrer und Erzieher erhalten bleibt, und sollte es erschüttert worden sein, werden wir alles darein setzen, es zurückzugewinnen.

Gestern besuchte Pater Stefan Dartmann SJ, Provinzial der deutschen Provinz der Jesuiten, das Aloisiuskolleg und führte Gespräche mit dem Krisenstab, den leitenden Mitarbeitern des Kollegs und der Jesuitenkommunität. Dort wurde gemeinsam die aktuelle Bilanz der gegen Jesuitenpatres geäußerten Vorwürfe gezogen. Außerdem wurde über das weitere Vorgehen bezüglich der Aufklärung und des Umgangs mit den Betroffenen und den Opfern von sexuellen Übergriffen beraten. Der Provinzial konnte sich davon überzeugen, dass das Krisenteam den Prozess verantwortungsvoll im Sinne der Betroffenen sowie der Schülerinnen und Schüler und der ganzen Kollegsgemeinschaft begleitet. Er dankte dem Team für seine Arbeit und bat es, auch in den nächsten Tagen in dieser Weise tätig zu sein. Ebenfalls kündigte der Provinzial an, in den nächsten Tagen einen kommissarischen Rektor des Kollegs zu benennen.

Uns kann es nun nur darum gehen, diese Vergangenheit zu erhellen, und hoffen, dass wir denen, denen Leid widerfahren ist, helfen können.

In diesem Sinne grüßt Sie und Euch für heute herzlich

Ihr und Euer Bernhard Wißmann, Schulleiter

Ansprechperson für Missbrauchsoffer von Jesuiten und Jesuiteninstitutionen:  
Frau Ursula Raue, Leipziger Straße 3, 10117 Berlin  
Tel.: 030-32766710  
E-Mail: [URaue@gmx.de](mailto:URaue@gmx.de)

Seelsorgetelefon des Dekanates Bad Godesberg für die, die sich durch die Vorgänge betroffen fühlen:  
0800-3303050